

## Erfolgreiche Netzwerkarbeit – Arbeitshilfe

Welche Faktoren sind für erfolgreiches Netzwerken entscheidend?

In welchen Bereichen sind in der Netzwerkarbeit Optimierungen möglich?

### Grundstruktur des Netzwerkmanagements

Um die Zusammenarbeit im Netzwerk effektiv zu gestalten, müssen Funktionen abgedeckt sein.

#### Selektion:

- Gewinnen, Einbinden der „richtigen“ Akteure

*Wer gehört zum Netzwerk? Wer sollte zum Netzwerk gehören? Wie können diese Personen erreicht werden?*

#### Regulation:

- Festlegen von Regeln und Verfahren

*Welche Abläufe sind klar? Wofür braucht es Regeln?*

#### Allokation:

- Verteilen von Zuständigkeiten und Aufgaben sowie von Ressourcen

*Wer macht was? Welche Mittel stehen zur Verfügung?*

#### Evaluation:

- Analysieren des Netzwerkerfolgs nach Erfolgskriterien; Sichern der Ergebnisse; Ergebnisse in Strukturen spiegeln

*Welche Erfolge sind im Netzwerk zu verzeichnen? Wie werden Forderungen und Erfolge - an wen kommuniziert? Wie gelangen Forderungen und Ergebnisse in die Feuerwehrstruktur?*

### Erfolgsfaktoren von Netzwerkarbeit

#### 1. Visionen und Ziele

- Gemeinsamen Visionen und Klarheit über die Zusammenarbeit fördern Potenziale.

Das Netzwerk bietet Potenziale, wenn es Möglichkeiten für wertschöpfende Kooperationen zwischen den Akteurinnen ermöglicht und die Erwartungen an das Netzwerk zusammenpassen. Diese Potenziale werden erkannt, wenn gemeinsame Visionen und Ziele entwickelt werden und alle Akteurinnen ihre Kernkompetenzen identifizieren und im Netzwerk kommunizieren, welche konkreten Leistungen sie einbringen können und wollen.

*Welche Visionen hat und welche Ziele verfolgt das Netzwerk? Was wird vom Netzwerk erwartet?  
Welche Kompetenzen kann jede/r konkret in die Netzwerkarbeit einbringen?*

## **2. Identifikation mit dem Netzwerk**

- Netzwerkidentität entsteht dann, wenn die Netzwerkakteurinnen sich selbst nicht nur als Vertreterinnen ihrer Einzelinteressen verstehen, sondern eine Identifikation mit dem Netzwerk entwickeln und sich für dieses verantwortlich fühlen. Dazu gehört, dass sie bei Handlungen und Entscheidungen berücksichtigen, welche Konsequenzen diese für das Netzwerk haben.

## **3. Vertrauen**

- Akteure müssen dem Netzwerk vertrauen, nicht nur einzelnen Mitgliedern.

Kooperation in Netzwerken ist Austausch von Informationen. Vertrauen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wenn Vertrauen fehlt, halten die Akteurinnen Informationen zurück und verpassen damit Kooperationschancen.

## **4. Kontinuität**

- Stabile Netzwerke brauchen Kontinuität.

Der Erfolg eines Netzwerks hängt von seiner personellen und zeitlichen Kontinuität ab. Wenn häufige personelle und organisatorische Wechsel kommen, kann die Leistungsfähigkeit des Netzwerks beeinträchtigt werden.

## **5. Transparenz**

- Stellt die Arbeit im Netzwerk der Öffentlichkeit vor.

Wer sind die Ansprechpartner\_innen in der Feuerwehrstruktur? Wer ist über welche Sachverhalte und Forderungen zielführend zu informieren? Wann gehe ich, wie an die Öffentlichkeit?

## **6. Verfahren zur Konfliktbearbeitung**

- Konflikte bieten Chancen, wenn sie gezielt bearbeitet werden.

Konflikte ermöglichen das Überprüfen und Optimieren von Spielregeln und Verfahren und sind oft Motor von Innovation. Wenn Konflikte eskalieren, können sie eine destruktive Wirkung entfalten. Erfolgreiche Netzwerke zeichnen sich dadurch aus, dass sie schon vorbeugend geeignete Maßnahmen zur Konfliktbearbeitung bereitstellen.

## **7. Netzwerkpartnerschaften**

- Kooperation mit anderen Gruppen befruchtet die eigene Arbeit.

Welche weiteren Partner\_innen können für das Netzwerk interessant sein? Allgemein bieten sich Personen und Organisationen an, die vergleichbare Ziele verfolgen oder von denen ihr glaubt, dass sie mit ihren Fähigkeiten, Ideen oder Kontakten wichtig für das Netzwerk sein könnten